

Während ihrer Regentschaft kann Maria Theresia Österreichs Macht in Europa sichern. Bloß vom Preußenkönig droht noch Ungemach.

Ihren Erfolg erringt sie nicht nur durch die traditionelle österreichische Heiratspolitik, sondern auch als aufgeklärte absolutistische Fürstin und umsichtige Landesmutter. Daneben ist sie Familienfrau und Mutter von 16 Kindern.

Maria Theresia (\*1717, +1780) ist eine der bedeutendsten Herrschergestalten Österreichs gewesen.



Alle Fürstenhäuser praktizierten **Heiratspolitik**. Das war für die Machterhaltung einer Dynastie nötig. Eine besonders glückliche Hand hatten in dieser Beziehung die **Habsburger**. Für sie galt seit Maximilian I. der Leitsatz: „Bella gerant alii tu felix Austria nube – Mögen andere Länder Kriege führen, **du glückliches Österreich, heirate!**“

Maximilian I. hatte 1477 als Achtzehnjähriger die gleichaltrige Maria von Burgund geheiratet, die Tochter des im gleichen Jahr verstorbenen Karls des Kühnen, und so nicht nur Burgund für Österreich gewonnen, sondern auch die reiche Niederlande. **Mit Maximilians Hochzeit begann der Aufstieg des Hauses Habsburg-Österreich zur Großmacht.** Sein Sohn Philipp der Schöne heiratete Johanna die Wahnsinnige von Spanien. Seine Enkel

Ferdinand und Maria verheiratete Maximilian schon im zarten Alter von zwölf und zehn Jahren. Die Verträge zu diesen Heiraten waren Jahre vor der Hochzeit geschlossen worden.

**Schlesien** in Mitteleuropa umfasste Gebiete in Polen, Sachsen und der heutigen Tschechischen Republik. 1526 fiel das Land an die österreichischen Habsburger. Durch die Schlesischen Kriege 1740 bis 42, 1744/45 und dann im Siebenjährigen Krieg kam der größte Teil Schlesiens an Preußen. Nach 1945 wurde Schlesien von Polen verwaltet und kam 1991 endgültig zu Polen.

Das historische Gebiet **Böhmen** umfasst den Westteil der heutigen Tschechischen Republik, mit Prag als Zentrum. Im Osten grenzt es an Mähren. Seit 1526 gehörte Böhmen zum habsburgischen Österreich, 1918 wurde es Teil der neu gegründeten Tschechoslowakei.

Maria Theresias Vater, **Kaiser Karl VI.** hatte lange auf einen männlichen Nachkommen gewartet. Dann kam Leopold auf die Welt, verstarb aber kurz nach der Geburt. So verfügte der Kaiser, dass **die älteste Tochter seine Nachfolge** antreten sollte, was nicht von allen Fürsten im Reich akzeptiert wurde.

Maria Theresia verbrachte eine glückliche Kindheit, genoss die Annehmlichkeiten als Prinzessin und das Glück, **aus Liebe heiraten zu dürfen, was damals nicht üblich war.** Ihr Auserwählter war Franz Stephan von Lothringen, der spätere **Kaiser Franz I.** An seiner Seite wurde Maria Theresia, die „Erzherzogin von Österreich und Königin von

Böhmen und Ungarn“ 1745 Kaiserin von Österreich, ohne besonders auf dieses Amt vorbereitet worden zu sein.

Dass Maria Theresia **Mutter von 16 Kindern** war, trug ihr viel Sympathie vor allem der einfachen Bevölkerung zu. Zudem war sie **sehr fromm**. Vor allem die österreichischen Frauen konnten sich mit ihr identifizieren und fühlten sich von ihr verstanden. Maria Theresia gab sich persönlich Mühe mit der **Erziehung ihrer Kinder** - was damals an den Fürstenhöfen wenig gepflegt wurde.

Als Kaiserin war Maria Theresia bestrebt, **ein möglichst weites familiäres Bündnisnetz über Europa zu legen**, um dem von ihr gefürchteten preußischen König Friedrich II. eine Übermacht entgegenstellen zu können.



**Erster Schlesischer Krieg:** Der Alte Fritz und seine Preußen greifen die Österreicher an.

Kaum war ihr Vater verstorben, musste Maria Theresia handeln und weitreichende Entscheidungen treffen. Denn einige andere europäische Fürstenhäuser wie Bayern und Sachsen **witterten eine Führungsschwäche** in Österreich und stellten Ansprüche auf Gebiete. **Friedrich II. von Preußen nutzte die Gunst der Stunde und marschierte in Schlesien ein.** Damit hatte er die Landkarte Europas in seinem Sinne verändert und Schlesien ging dem Hause Habsburg für immer verloren. **Der österreichische Erbfolgekrieg dauerte acht Jahre,** und es ging für Maria Theresia um ihre politische Existenz als Erzherzogin und Königin - Kaiserin wurde sie zwar genannt, offiziell war sie es aber nie.

Maria Theresia ließ zur Stärkung des Militärs die Steuern erhöhen. Ihr Versuch, im **Siebenjährigen Krieg (1756 bis 63)** Preußen zu schlagen, um Schlesien zurückzugewinnen, gelang nicht. Immerhin konnte sie größere Niederlagen vermeiden. **Schlussendlich erreichte sie eine stabile außenpolitische Lage.**

Der **Siebenjährige Krieg** (auch 3. Schlesischer Krieg) zwischen Preußen (Friedrich II., dem Großen) und Österreich (Maria Theresia) von 1756 bis 63) war zugleich die Auseinandersetzung zwischen Frankreich und Großbritannien in den Kolonien. Preußen, das mit Großbritannien verbündet war, erlitt im Kampf gegen Österreich, das mit Frankreich und Russland verbündet war, nach anfänglichen Siegen eine schwere Niederlage, wurde aber durch das Ausscheiden Russlands aus dem Krieg gerettet und konnte Schlesien behalten. Frankreich verlor nach bedeutenden englischen Siegen seine wertvollen Kolonialgebiete in Nordamerika (Kanada, Louisiana und Florida), in Afrika (Senegal und Gambia) und in Indien.

Die bekannteste Tochter Maria Theresias war ihre jüngste: Maria Antonia, bekannt als **Marie Antoinette**. Sie wurde mit dem französischen König Ludwig XVI. verheiratet und endete während der Französischen Revolution unter der Guillotine.

Innenpolitisch leitete Maria Theresia **bedeutende Reformen** ein. Die Verwaltung wurde straff organisiert, der damals üblichen Verschwendungssucht am Hof Einhalt geboten, Kultur und Kunst gefördert, die Landwirtschaft nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen modernisiert, die Armee umgestaltet und **die allgemeine Schulpflicht** eingeführt.

**Beantworte die folgenden Fragen mit RICHTIG oder FALSCH:**

0.	Der Siebenjährige Krieg wird auch Kolonialkrieg genannt.	<i>RICHTIG</i>
1.	Der Hauptgegner Maria Theresias war Friedrich II. von Preußen, der „Alte Fritz“	
2.	Preußen war katholisches Gebiet.	
3.	Am Hof in Wien war man katholisch.	
4.	Maria Theresia war an einer Zusammenarbeit mit Frankreich interessiert.	
5.	Die Habsburger waren eine Dynastie.	
6.	Die Preußen galten als friedliebend und dem lustigen Leben zugeneigt.	
7.	Am Hof in Wien war man noch verschwenderischer als in Versailles.	
8.	In Wien wusste man weder mit Musik noch mit den andern Künsten etwas anzufangen.	
9.	Die Erziehung ihrer 16 Kinder überließ Maria Theresia den Ammen und Hauslehrern, wie das damals so üblich war.	
10.	Schlesien liegt heute in Polen.	
11.	Dass Maria Theresia nie offiziell zur Kaiserin des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation gekrönt wurde, hängt mit ihrem Geschlecht zusammen.	
12.	In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts begann Preußens Aufstieg zur europäischen Großmacht.	
13.	Mit dem Siebenjährigen Krieg begann Großbritanniens Niedergang von einer Weltmacht zu einer Provinzmacht.	
14.	In der österreichischen Bevölkerung war Maria Theresia unbeliebt.	
15.	Eine von Maria Theresias Töchtern wurde die Gattin vom Alten Fritz (Friedrich II. der Große von Preußen).	
16.	Eine von Maria Theresias Töchtern wurde die Gattin des späteren Königs von Frankreich.	
17.	Der Satz „Du glückliches Österreich, heirate“ trug den Fürstenkindern viel persönliches Glück zu.	
18.	Maria Theresia - wie auch Friedrich II. von Preußen - sind Vertreter des aufgeklärten Absolutismus’.	
19.	Österreich war im 18. Jahrhundert viel kleiner als heute.	
20.	Als Maria Theresa starb, hinterließ sie ein kriegsversehrtes Österreich-Ungarn in Trümmer.	